



19.04.2007

<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/4/0,3672,5265572,00.html>

RoboCup vor neuem Aufschwung?

Ermutigende Signale bei Eröffnung der RoboCup German Open in Hannover

von Hans-Arthur Marsiske

Was gibt es Neues? Auf die alljährliche Frage beim RoboCup hat Sven Behnke diesmal eine überraschende Antwort. "Robotinho hat jeweils einen Freiheitsgrad mehr in den Armen", sagt der Leiter des

amtierenden Vize-Weltmeisterteams "Nimbro" von der Universität Freiburg - und provoziert damit sofort die Nachfrage: Wozu braucht ein humanoider Fußballroboter beweglichere Arme? "Gar nicht", räumt Behnke freimütig ein. "Aber unser Roboter spielt ja nicht nur Fußball."



Am Eröffnungstag war noch Ruhe, um sich eingehend mit den Robotern zu befassen.

Tatsächlich waren die zusätzlichen Freiheitsgrade in den Armen für einen Auftritt erforderlich, den der Roboter im vergangenen September absolvierte. Da dirigierte Robotinho vor geladenen Gästen zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker. Akkurat gab er den Takt vor, holte bei musikalischen Akzenten etwas stärker aus und forderte beim Schlussapplaus die Musiker auf, sich zu erheben. "Wir interessieren uns für die Möglichkeiten, über Gestik und Körpersprache mit Robotern zu kommunizieren", erläutert Behnke. "Dafür sind humanoide Roboter aufgrund ihrer menschenähnlichen Körperform natürlich besonders gut geeignet."

Nimbro-Team gilt als Favorit

Behnke und sein Team hatten daher überlegt, auch am Wettbewerb der Liga RoboCup@home teilzunehmen, wo sich Roboter in einer Wohnumgebung in der Interaktion mit Menschen bewähren müssen. Aber das hätte das Team überfordert. So werden Robotinho und die übrigen Nimbro-Spieler bei dem am Dienstag eröffneten RoboCup German Open nur im Fußballwettbewerb der humanoiden Roboter antreten. Da allerdings gelten sie als haushohe Favoriten.

Bei RoboCup@home gehen die AllemaniACs von der Rheinisch-Westphälischen Technischen Hochschule Aachen mit dem Erfolgsdruck des amtierenden Weltmeisters ins Turnier. Insofern ist es kaum überraschend, dass sie bis zur offiziellen Eröffnung das einzige Team waren, die sich in der Arena auf den Wettkampf vorbereiteten. Das Team Pal Technology aus Barcelona will angeblich mit einem humanoiden Roboter antreten, war aber bisher nicht zu sehen.



Der Roboter des amtierenden Weltmeisters AllemaniACs in der Liga RoboCup@home bereitet sich aufs Turnier vor.

Plattformen laufen und, so Trower, "die Entwicklung von Robotikanwendungen für alle einfacher machen". Auf kritische Nachfragen, ob Microsoft die offene Software irgendwann wieder kostenpflichtig machen könnte, antwortete Trower, dass das zumindest für den nichtkommerziellen Bereich nicht geplant sei.

Die Einladung von Trower als Festredner unterstreicht eine wichtige Intention, die die RoboCup-Organisatoren mit dem neuen Veranstaltungsort auf der Hannover Messe verbinden: mehr Nähe zur Industrie. Das Interesse der Zuschauer, die bereits vor der offiziellen Eröffnung bei Testspielen die Spielfelder umringten, deutet darauf hin, dass das Konzept aufgehen könnte. Bereits für die ersten German Open in Hannover konnten zudem mit den Firmen Brunel, Festo, Harting, ifm electronic, Pepperl+Fuchs, Phoenix Contact, Sick und Siemens acht namhafte Sponsoren gewonnen werden. Sie zeigen, dass die Skepsis der Industrie gegenüber dem RoboCup schwindet.

Nachfolger für Aibo gesucht

Ermutigend ist auch die Reaktion auf eine Ausschreibung, mit der die RoboCup Federation nach einem Nachfolger für den Aibo sucht. Der vierbeinige Roboter von Sony war in den vergangenen Jahren immer wieder ein Publikumsfavorite. Auch bei den Teams war er beliebt, weil er es Informatikern ermöglicht, einen realen Roboter zu programmieren, ohne sich um die Hardware kümmern zu müssen. Nachdem Sony Produktion und Entwicklung des Roboters eingestellt hat, ist auch das Ende der Aibo-Liga abzusehen. Es sei denn, es gelingt einen ähnlich leistungsfähigen Roboter zu finden. Acht Firmen haben auf eine entsprechende Ausschreibung mit Konzepten für vier- und zweibeinige Roboter reagiert. Wieviele von ihnen der Aufforderung nachkommen, zur RoboCup-WM Anfang Juli in Atlanta funktionsfähige Modelle mitzubringen, bleibt abzuwarten. Dann müssen sie auch noch die Verantwortlichen beim RoboCup davon überzeugen, dass sie über mehrere Jahre technischen Support für die Roboter gewährleisten können.

Angesichts dieser Hürden ist die Zukunft der Vierbeiner-Liga noch ungewiss. Der RoboCup insgesamt aber scheint auf einem guten Weg zu sein. Der Wechsel des Austragungsortes könnte eine neue Phase des Aufschwungs einleiten.